

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressemitteilung 06.05.2020

Der Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2020 geht an Miriam Mandelkow

Für ihre Übersetzung von James Baldwins Roman »Von dieser Welt« wird die Hamburger Übersetzerin Miriam Mandelkow mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis 2020 ausgezeichnet. Der Preis würdigt zugleich ihre weiteren herausragenden Neu-Übertragungen der Werke von James Baldwin.

Die Jury, der die Übersetzer:innen Christel Hildebrandt, Olga Radetzkaja und Nikolaus Stingl sowie der Romanist Albrecht Buschmann und der Literaturkritiker Tobias Rütger angehören, begründet ihre Entscheidung wie folgt: Miriam Mandelkow gelingt es auf beeindruckende Weise, die Sprachmelodien zum Klingen zu bringen, die James Baldwins Debütroman tragen. »Von dieser Welt« erzählt die Familiengeschichte eines schwarzen Jungen im Harlem der Nachkriegszeit: John sucht seinen Platz in einer Welt, deren Grenzen ihm einerseits die Rassentrennung, andererseits die Gottesfurcht seines tyrannischen Vaters setzen. Baldwins einzigartigen Sound zwischen Bibel und Slang hat die Übersetzerin mit sicherem rhythmischem und stilistischem Gespür in unsere Gegenwart transportiert, ohne den Text unangemessen zu aktualisieren. Miriam Mandelkow setzt mit ihrer kraftvollen und klugen Neuübertragung die Wiederentdeckung des amerikanischen Klassikers Baldwin fort, die wir in entscheidendem Maß ihr verdanken.

Der mit 12.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V. für eine herausragende Prosa-Übersetzung ausgeschrieben. Die Verleihung, die, wenn alles wäre wie sonst, am 20. Juni 2020 im Rahmen des Wolfenbütteler Gesprächs gefeiert würde, wird in diesem Jahr zwar auch am 20. Juni, aber in kleinstem Kreis stattfinden.



Miriam Mandelkow, Foto: Ebba D. Drolshagen